

Niklausschwingen zum Jahresabschluss

Zwei Aktivschwinger und ein Jungschwinger an zwei verschiedenen Niklausschwingen. Käften um Ehre, um „Schoggi, Grättimanne, und die Goldene Annanas“.

Und erreichten vom überfliegenden Erfolg, bis zum Absoluten nichts. Die Höhen und Tiefen um den Abschluss eines verrückten Schwingerjahres.

Bereits Mitte Oktober wurde es bekannt, Reto Schmid durfte für die guten Leistungen dieser Saison, am grossen Nicklausschwingen in der Stadthalle in Dietikon mitmachen. Dies bedeutete für den Verein und für den 28-jährigen Turnerschwinger eine grosse Ehre. Zum Jahresende noch einmal im Tanz der ganz grossen mit zumachen, vor vielen Zuschauern sich noch mal messen mit den starken Innerschweizern und Ostschweizer. Zusammen mit drei Teilnehmern des Eidgenössischen, einer starken Delegation aus dem Baselland angehören und in Kreisen von Arnold Forrer, Phillippe Leimbacher, oder Urban Götte, noch mal alles geben, ein unvergesslichen Schwingertag, eine schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen, doch es kam alles ganz anders..... !

Neben den Ehemaligen Schwingerkönig Arnold Forrer, blieben auch die drei Baselbieter Kranzschwinger, an diesem Tag lieber zu Hause, und so war Reto Schmid alleine von seinem Verband am Start. Der Start vor der doch eher dürftigen Kulisse gelang dann auch nach Mass und trotz grossen Aufwands konnte der Muttenser Turnerschwinger am Ende seinem Gegner das Sägemehl vom Rücken wischen. Doch im Anschluss an diesem Achtungserfolg folgten 3 bittere Niederlagen, und bereits am Mittag war der Traum ausgeträumt. Bei der Rangverkündigung wurde dann auch klar dass die Teilnahme und die verletzte Hand die einzigen Erinnerungen an den schwarzen Sonntag von Dietikon waren. Denn nur gerade die besten 15 % wurden erwähnt auch als Erinnerungspreis winkte gerade Mal die Tischdekoration.

Eine Woche später stand dann das Niklausschwingen in Pratteln an, Reto Schmid konnte mit der Verletzung die er sich eine Woche zuvor zugezogen hatte, nur als Kampfrichter mittun. Für Muttens stiegen, der von seiner Rippenverletzung frisch genesene Markus Schneider, und die grosse Junghoffnung Nick Bärfluss an. Nick stand in dieser Saison in der ältesten Jungschwingerkategorie bereits zweimal im Schlussgang, und wollte nun endlich auch seinen ersten Schwingestsieg ins trockene bringen. Bevor er nächstes Jahr zu den Aktiven wechseln wird. Für den 15-jährigen Turnerschwinger lief es auch hervorragend und bereits nach 5 Gängen stand er als überlegener Festsieger seiner Kategorie fest, daran konnte auch die Niederlage im Schlussgang nichts mehr ändern, und wir gratulieren dem Jungen starken Athleten ganz herzlich zu dem tollen Erfolg. Ebenfalls noch sehr Jung und dazu schon Kranzschwinger ist ja bekanntlich Markus Schneider, in seiner Heimatgemeinde Pratteln möchte der 20-jährige Lastwagenmechaniker natürlich immer alles geben, mit drei Siegen und drei Niederlagen klassierte er sich auf dem guten 7 Rang, Gewonnen wurde das fest vom Allschwiler Andreas Henzer, im Schlussgang genügte im das Unentschieden gegen den einheimischen Cedi Huber.

Henzer war einer der drei Schwinger die eine Woche zuvor auch in Dietikon am Start gewesen wäre, aber sich schonte, wahrscheinlich eine kluge Entscheidung. Wie auch immer, mit Höhen und Tiefen schloss also eine Saison ab die genau dazu passte, immer wieder von Verletzungen gestoppt kamen die Muttenser Schwinger einfach nie richtig auf Touren, aber von den Jungen drücken hoffnungsvolle Nachwuchsathleten nach vorne die uns in den kommenden Jahren viel Freude bereiten werden, freuen wir uns also auf die nächste Saison und die weitere Zeit.